

J.N. 107:965

Der Bundeskanzler

Wien, am 5. Februar 1934

Sehr geehrte gnädige Frau !

Tief erschüttert von der Kunde über den Heimgang Ihres verehrten Herrn Gemahls bitte ich Sie, sehr geehrte gnädige Frau, im eigenen Namen wie im Namen der österreichischen Bundesregierung die Versicherung wärmster Anteilnahme und innigsten Gedenkens anlässlich des unersetzlichen Verlustes, den Sie erlitten haben, entgegenzunehmen.

In dem Heimgegangenen betrauert ganz Oesterreich den Verlust der bedeutendsten führenden Persönlichkeit auf dem Gebiete des katholischen deutschen Schrifttums, die sich unvergängliche Verdienste um das geistige Leben unseres Vaterlandes erworben hat.

Was Ihr hochgeschätzter Herr Gemahl durch viele Jahrzehnte für Oesterreich und die katholische Welt geschaffen hat, werden Berufenerer würdigen.

Möge Ihnen, sehr geehrte gnädige Frau, Gott seinen

Frau

Maja von K r a l i k

in W i e n

Trost in Ihrem unermesslichen Schmerze nicht versagen.

Empfangen Sie, sehr geehrte gnädige Frau, die Ver-
sicherung meiner besonderen Verehrung und Wertschätzung

ergebener

W. W. W.





